

die hohe königl. württembergische Regierung sich angelegen seyn lassen wird, diesen unverschämten Anmaßungen durch ein strenges Gesetz selbst kräftig zu begegnen. Möge dies recht bald geschehen, damit endlich die Schriftsteller und Verleger Deutschlands ihre Mühe, ihre Zeit und ihr Vermögen der Wissenschaft und Literatur zum Opfer bringen können, ohne in der Zukunft ihre wohlverdieneten Rechte gekränkt und verletzt zu sehen.

M i s c e l l e.

Gutenberg's Denkmal. — Aus Mainz schreibt man unterm 1. März, daß Se. Maj. der König der Franzosen durch Seinen Commissair bei der dortigen Rheinschiffahrts-Centralcommission, Hrn. v. Engelhardt, der zur Errichtung eines Denkmals für Joh. Gutenberg niedergesetzten Commission die Summe von 1700 Fr. als Beitrag zu dem erwähnten Monumente habe überreichen lassen. Ludwig Philipp ist daher, nachdem bereits früher der Landesfürst, Se. K. Hoh. der Großherzog von Hessen, zu demselben Zwecke einen Bei-

trag anweisen ließ, der erste von den ausländischen Regenten, der sich bewogen fühlte, dieses Unternehmen zu unterstützen. Zugleich ist auch aus Rom die Nachricht eingegangen, daß das Modell dieses Denkmals, welches Thorwaldsen in ehrenvollem Weltbürgerinn, ohne irgend ein äußeres Entgelt, zu liefern sich erbot, aus dessen Atelier nächstens in Mainz eintreffen werde. Die dortige Schauspieldirection hat gleichfalls zu dem Zwecke der Förderung dieses Denkmals eine kostenfreie Operndarstellung veranstaltet, welche, da sie von mehreren trefflichen frankfurter Künstlern unterstützt wurde, so besucht war, daß man dadurch einen Zuschuß von 1300 Fl. empfing. — Dessenungeachtet fehlt immer noch viel zur Deckung des ganzen Kostenbetrags. (Allgem. Btg.)

Personal-Notiz.

Zu München starb am 26. Febr. d. J. der berühmte Erfinder der Lithographie Aloys Senefelder, königl. Inspector bei der Steuerkatastercommission (geb. zu Prag 1771), im 63. Jahre seines Lebens.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[321.] In der E. Schwabe'schen Verlagshandlung zu Stuttgart erscheint in zweiter Auflage:

Beschreibung der Erde, nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, ihren Erzeugnissen, Bewohnern und deren Wirkungen und Verhältnissen, wie sie jetzt sind. Ein Hand- und Lesebuch für alle Stände. Bearbeitet von Wilhelm Hoffmann, Diakonus zu Wismar. Zweite, durchgesehene Auflage. Zwei Bände von je 50 bis 60 Bogen groß Octav, mit erklärenden Beilagen und Karten. In 8 Lieferungen zu je 12 bis 15 Bogen à 48 kr. 12 ggr. pr. Lieferung.

Ausführliche Ankündigungen werden in mehrfacher Anzahl an alle Buchhandlungen gelangen. —

[322.] Im Laufe des April werden folgende Neuigkeiten bei mir zur Versendung fertig:

Bahrde, Dramatische Dichtungen. 1. Band: Die Lichtensteiner, die Grabesbraut. Preis circa 1½ thl. (Zwei mit großem Beifall unlängst auf vielen Bühnen gegebene Stücke.)

Deutsche Briefe I. Preis circa 20 gr.

(Briefe v. Göthe, Dalberg, Huber, Wolmann u. a. m.)

Romberg, A., Decorationen innerer Räume. 1. Heft. Folio.

(Ein sehr hübsches Werk, welches für Architekten, Tischler, Zimmerleute, Maler, Bronzire, Tapezire u. c., reiche Schätze von Materialien enthält. Es erscheinen in diesem Jahre 4 solche Hefte, für welche zusammen ein Subscriptions-

Preis von 3½ thl. bestehen, jedes aber auch einzeln zu haben seyn wird.)

Clarus und Radius, Beiträge zur praktischen Heilkunde. Eine Vierteljahrschrift. gr. 8. circa 4 thl. **Bulwer's complete Works.** 1. Lieferung, 1. u. 2. Band, enthaltend: Pelham—England and the Englishmen. Subscriptions-Preis 2 thl.

(Diese wirklich sehr schöne und wohlfeile Ausgabe des vorzüglichsten der jetzt lebenden englischen Schriftsteller wird ohne Zweifel gut aufgenommen werden.)

Bhagavad-Gita. Das hohe Lied der Indus. Aus dem Sanscrit metrisch übersetzt. Mit sprachlichen und mytholog. Erläuterungen von Rudolf Peiper. 8. (Preis noch unbestimmt.)

Da ich bekanntlich gewöhnlich nur 1 Exemplar pro nov. versende, so wähle ich diesen Weg, um Handlungen, welche von diesen Sachen mehrere Exemplare zu haben wünschen, Gelegenheit zu geben, dieselben vor Ausgabe noch bestellen zu können, und werde dies auch in der Folge immer thun.

Leipzig, den 12. März 1831.

Friedrich Fleischer.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[323.] Bei Leopold Voss in Leipzig, Buchhändler der kais. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg sind zu haben:

(Fortsetzung von S. 172. No. 275.)

Frachn, C. M., De academiae Imp. scient. museo numario muslimico. Pars. I. 4 maj. Petropoli, 1818. 5 gr. **

— Das muhammedanische Münzcabinet des asiatischen